



Gemeindeamt Irschen

A – 9773 Irschen, Bezirk Spittal/Drau

☎ 04710/23772 Fax: 23773 e-Mail: irschen@ktn.gde.at
www.irschen.at

Zl. 004-1-3/2018

25. Juni 2018

Niederschrift

über die ordentliche Sitzung des

Gemeinderates

3/2018

der Gemeinde Irschen am

Mittwoch, 20.06.2018, mit Beginn um 19:30 Uhr

A n w e s e n d :

BGM	Mandler Gottfried	Vorsitzender
VBGM	Tiefnig Alfred	Vizebürgermeister
VBGM	Dullnig Manfred	Vizebürgermeister
GV	Winkler Sandra	Gemeindevorstand
GV	DI Hueter Walter	Gemeindevorstand
GR	Linder Johann	Mitglied
GR	Benedikt Peter	Mitglied
GR	Ackerer Johann	Mitglied
GR	Eder Benjamin	Mitglied
GR	Fasching Dionys	Mitglied
GR	Kristler Jutta	Mitglied
GR	Ortner Johann	Mitglied
GR	Schneeberger Roland	Mitglied
GR	Lanzer Manfred	Mitglied
GR	Ing. Lengfeldner Norbert	Mitglied
GR	Mandler Stefan	Mitglied
GR	Sommer Peter	Mitglied
GR	Brandner Sonja	Mitglied
GRER	Simoner Erhard	Ersatzmitglied
SCHR	Schober Hannelore	Schriftführer
AL	Stefaner Richard	Amtsleiter

A b w e s e n d :

GR

Angerer Margit

Mitglied

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß nach § 35 Abs. 1 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung mit folgender Tagesordnung einberufen.

Die Zustellnachweise liegen vollzählig vor.

Tagesordnung - Allgemein	
Top	Beschreibung
A)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
B)	Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung
C)	Bestellung der Unterfertiger der Niederschrift
Tagesordnung - Besonderer Teil	
Top	Beschreibung
1	Irschner Wasserkraft und Infrastruktur GmbH - Jahresabschluss 2017
2	Objekt Irschen 27 - weitere Vorgangsweise Erneuerung Heizung Kindergarten
3	a) Auftragsvergabe b) Abschluss Wärme-Liefervereinbarung Sanierung Dach Volksschule - Auftragsvergabe
4	a) Zimmermannsarbeiten b) Photovoltaikanlage
5	Wohnungsvergabe Irschen 94
6	Umstellung Gemeindesoftware - Auftragsvergabe

Verlauf der Sitzung:

A	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
---	--

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass 18 ordentliche Mitglieder sowie 1 Ersatzmitglied des Gemeinderates anwesend sind und die Sitzung daher beschlussfähig ist.

B	Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung
---	--

Die Tagesordnung wird ohne Einwendungen genehmigt.

C	Bestellung der Unterfertiger der Niederschrift
---	--

Als Protokollunterfertiger für die Niederschrift über die heutige Sitzung werden GR Kristler Jutta und GR Sommer Peter bestellt.

Amtsvortrag:

Bgm. Mandler ersucht den Vorsitzenden des Beirates um den Bericht:

In der Sitzung des Beirats der Irschner Wasserkraft und Infrastruktur GmbH vom 11.06.2018 – im Beisein des Kontrollausschusses der Gemeinde Irschen - wurde der Jahresabschluss 2017 von Dr. Hermann Huber vom Büro Confida St. Veit/Glan wie folgt präsentiert:

Die Statusbetrachtung (Kennzahlen laut Vorgabe der Gemeindeabteilung) ergibt bei allen 6 ausgewählten Kennzahlen durchwegs positive Werte. Der Durchschnitt dieser Kennzahlen ergibt eine Gesamtnote von 1.

Zur Vermögenslage ist zu sagen, dass flüssigen Mittel in der Höhe von € 276.000 kurzfristiges Fremdkapital in der Höhe von € 77.000 gegenübersteht. Das Working Capital (Netto-Umlaufvermögen) beträgt somit € 215.000.

Das Anlagevermögen beläuft sich auf € 1.944.000 und abzüglich des langfristigen Fremdkapitals von € 302.000 (Darlehen) ergibt sich ein Reinvermögen von € 1.857.000.

Das Gesamtvermögen beträgt per 31.12.2017 € 2.235.227,68 und hat sich gegenüber 2016 hauptsächlich durch die Abschreibungen um € 92.956,82 verringert.

Die Vermögensstruktur mit einem Anlagevermögensanteil von 86,96 % und einem Umlaufvermögen von 12,90 % ist in der Bilanz graphisch dargestellt.

Bei der Kapitalstruktur werden ein Eigenkapitalanteil von 83,06 % und ein Fremdkapitalanteil von 16,94 % ausgewiesen. Die Investitionszuschüsse (Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln der Gemeinde Irschen) nehmen ab weil sie aufgelöst werden.

Die Geldflussrechnung weist neben der Abschreibung von € 128.000 auch € 51.000 an Kredittilgungen auf. Der Finanzmittelbestand per 31.12.2017 beträgt € 276.000. (= Stand Girokonto und Rücklagen-Sparbuch)

Die Kennzahlen gemäß dem Unternehmensreorganisationsgesetz (URG) ergeben eine Eigenmittelquote von 83,06 % und eine fiktive Schuldentilgungsdauer von 1,2 Jahren. Ein Reorganisationsbedarf nach dem URG wird bei einer Eigenmittelquote von weniger als 8 % und einer fiktiven Schuldentilgungsdauer von mehr als 15 Jahren vermutet.

Bei Betrachtung der Ertragslage stehen € 112.000 Umsatzerlösen, € 27.000 betrieblichen Aufwendungen und € 128.000 an Abschreibungen gegenüber. Somit ergibt sich ein EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von - € 20.000.

In der Erfolgsrechnung wurden die Teilbetriebe „Trinkwasserkraftwerk“ und „Kraftwerk Mödritschbach“ gesondert sowie alle Infrastrukturprojekte unter „sonstige“ im Detail dargestellt.

Teilbetrieb	Jahresgewinn/-verlust	CASH-FLOW
Trinkwasserkraftwerk	€ 19.703,40	€ 52.508,22
Kraftwerk Mödritschbach	- € 2.640,91	€ 26.563,20
Sonstige	- € 39.469,71	€ 26.321,30

Die Summe der Aktiva und der Passiva beträgt laut Bilanz per 31.12.2017 € 2.235.227,68.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt einen Jahresfehlbetrag von - € 22.407,22 und unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 2016 einen Bilanzgewinn von € 16.195,48.

Der Buchwert des Anlagevermögens per 31.12.2017 beträgt € 1.943.702,79.

Die Summe der Verbindlichkeiten beträgt am Jahresende € 374.290,59.

In den Erläuterungen sind die einzelnen Positionen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Detail angeführt.

Zu den AKTIVA:

Die Sachanlagen sind aufgegliedert nach den einzelnen Vermögengegenständen (Grundstücke, Kraftwerke, Rüsthäuser,...)

Forderungen die „über das Jahr gehen“ (Stromerträge Dezember, Umsatzsteuer November + Dezember) sind aufgelistet.

Die Guthaben bei der Raika betragen € 276.443,87. (€ 231.907,20 Rücklage + € 44.536,67 Girokonto)

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind Versicherungen die „über das Jahr gehen“ enthalten.

Zu den PASSIVA:

Das Eigenkapital setzt sich auch Stammkapital, der Kapitalrücklage und dem Bilanzgewinn zusammen.

Die Investitionszuschüsse weisen am Jahresende eine Reserve von € 308.986,09 auf.

Dr. Huber ersucht den Geschäftsführer, einen Umlaufbeschluss der Gesellschafter (Gemeinde Irschen – vertreten durch den Gemeinderat) mit folgendem Wortlaut einzuholen:

- Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017
- Der Bilanzgewinn von € 16.195,48 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Entlastung der Geschäftsführung

Diskussion:

Vzbgm. Tiefnig dankt für die Arbeitsleistungen, die mit der Infrastruktur GbmH verbunden sind und dem Geschäftsführer für die unentgeltliche Geschäftsführung.

Bgm. Mandler weist darauf hin, dass sich die schlechte Wasserführung in den letzten beiden Jahren ausgewirkt hat und daher ein niedriger Ertrag bei den Kraftwerken erzielt werden konnte. Noch stärker waren die Auswirkungen beim Mödrtschbach, da alles von der Wassermenge abhängig ist. Heuer läuft es bisher recht gut. Die Durchschnittsleistungen passen, wir kommen im Schnitt auf € 130.000,- pro Jahr. Die errechneten Beträge stimmen ziemlich genau.

Beschluss:

Die Geschäftsführung beantragt im Umlaufwege, die Gesellschafter mögen folgenden Anträgen zustimmen:

1. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017

genehmigt und gilt damit als festgestellt.

2. Verwendung des Bilanzergebnisses 2017

Der Bilanzgewinn in Höhe von € 16.195,48 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017

Der Geschäftsführung wird für das oben angeführte Geschäftsjahr die Entlastung erteilt.

Sämtliche angeführten Beschlüsse sind einstimmig erfolgt.

2	Objekt Irschen 27 - weitere Vorgangsweise
---	---

Laut Bgm. Mandler handelt es sich bei diesem Tagesordnungspunkt nur um eine Information, es sind keine Beschlüsse erforderlich, weil diese alle aufrecht sind.

Erwähnenswert ist der Rücktritt von Eckart Mandler nach 30 jähriger Tätigkeit. Das Schreiben von Eckart Mandler vom 04.06.2018, mit welchem er die Funktion des Obmannes des KMV Irschen zurücklegt, wird den GR Mitgliedern vom Vorsitzenden wie folgt zur Kenntnis gebracht.

Zurücklegung der Funktion des Obmannes des KMV Irschen

Liebe Mitglieder des Kräuterdorf-Marketingvereins Irschen!

Die vergangenen 5 Monate haben mir gezeigt, dass die Entscheidung nach meinem 60.Geburtstag nochmals viel Energie in die Weiterentwicklung des Kräuterdorfes zu stecken nicht richtig war.

Die Absicht mit dem Projekt „Liebstöckl“ für Irschen ein neues attraktives Ausflugsziel und einen Ort der Begegnung für ernährungs- und naturbewusste Menschen zu schaffen, wurde nicht verstanden. Das war eine Fehleinschätzung, mit der ich nach über 25 Jahren Arbeit im Kräuterdorf Irschen nicht gerechnet habe.

Die Zeit ist reif, meine Funktion als Obmann des KMV mit heutigem Tag zurückzulegen, um anderen in der Gemeinde die Gelegenheit zu geben, das Kräuterdorf-Projekt weiter führen zu können.

Es gibt keine Basis mehr, die seit fast 30-jährige, freiwillige Arbeit als Obmann und Motor des Kräuterdorfes weiterhin mit Freude ausführen zu können. Es fehlen das Vertrauen und die Unterstützung in diesem Verein, in der Gemeinde und vor allem bei einem großen Teil der Gemeindepolitik. Wenn nur 2/3 des Gemeinderates für die Umsetzung eines mutigen und innovativen Projektes stimmen und 1/3 dann auch noch für die schlechte Stimmung in der Bevölkerung sorgen, ist die Zeit für eine Umsetzung nicht reif. Und wenn die politischen Vertreter einer Unternehmer- und Landwirtschaftspartei auch noch Stimmung gegen ein Projekt machen, das etwas Mut, Vertrauen und Unterstützung gebraucht hätte, ist das ein Zeichen, dass ich als Obmann dieses KMV nicht mehr erwünscht bin. Es gibt mehr Gegner als Befürworter, mehr Gegenwind als Rückenwind – das sind keine Voraussetzungen für weitere Tätigkeiten.

Ich habe daher den endgültigen Entschluss gefasst, meine Funktion als Obmann des KMV Irschen mit heutigem Tag zurückzulegen. Damit ist der Weg frei für andere Personen, andere Ideen, insbesondere für das Projekt „Liebstöckl“ und das Kräuterdorf ganz allgemein.

Es hätte das 1.Slow Food-Village Österreichs werden können, diese Chance ist damit vertan.

Ich werde meine Energie wieder mehr meinen freien, unternehmerischen Projekten widmen, die mein Einkommen sichern und mehr Zeit für meine Partnerin, Familie und Hobbies haben.

Ich wünsche Euch viel Erfolg mit Euren Ideen und Arbeiten.

Eckart Mandler



4.Juni 2018

Bgm. Mandler ruft in Erinnerung, dass Eckart Mandler der Erfinder des Kräuterdorfs war und der Motor über 3 Jahrzehnte. Ohne ihn gäbe es kein Kräuterdorf und auch nicht die Arbeit für ca. 40 Zulieferer. Seine Verbindungen zu den Medien und sein Know-how sind nicht zu ersetzen. Es ist ihm gegenüber nur fair, dieses Schreiben allen zur Kenntnis zu bringen. Jeder kann dazu stehen wie er möchte.

Der KMV hat sich in der Zwischenzeit bereits mit der weiteren Vorgangsweise befasst und darüber beraten, wie es weitergehen soll. Es gibt einstimmige Beschlüsse, dass der Verein in dieser Form weiterbestehen soll. Der Stellvertreter, Markus Locker ist ebenfalls zurückgetreten. Neuwahlen sind erforderlich. Bis zu dieser Wahl haben sich die Funktionäre Ackerer Johann und Wuggenig Annette bereit erklärt, die Vereinsführung zu übernehmen, da ohne Unterschrift keine Maßnahmen getroffen werden können.

Bgm. Mandler bedankt sich beim KMV, dass die Arbeit fortgesetzt wurde, denn andernfalls würden die Agenden des Tourismus wieder in die Verantwortung der Gemeinde übergehen.

Auch wenn Eckart Mandler nicht ewig weitergemacht hätte, bedauert Bgm. Mandler jedoch sehr, dass er seine Funktion jetzt zurückgelegt hat.

Ausschlaggebend für seinen Rücktritt waren die Diskussionen um das Cafe Selina. Jeder kennt die Situation, jeder muss es für sich vertreten. In der Sitzung des KMV wurde beschlossen, das vorgeschlagene Konzept von Eckart Mandler weiter zu verfolgen, es soll im Großen und Ganzen umgesetzt werden. Derzeit sieht es so aus, dass es mit der Zeit ganz knapp wird, aber es soll sich ausgehen, dass beim Kräuterdorf der Betrieb aufgenommen werden kann. Das Kräuterdorf ist der geeignete Termin für die Öffnung des Lokals.

Der Gemeindevorstand und Beirat sind über alles informiert, die erforderlichen Beschlüsse liegen vor.

GR Ackerer bestätigt, dass das Konzept von Eckart Mandler überwiegend eingehalten wird. Am Anfang wird der Gastbetrieb im Lokal starten und der Marktplatz mit regionalen Produkten wird nachfolgen.

Martina Lanzer und Christina Moser sind voll engagiert. Es wird noch eine zusätzliche Arbeitskraft eingestellt. Wenn alles nach Plan läuft, kann das Cafe beim Kräuterdorf eröffnet werden.

GR Ackerer hält fest, dass der KMV ein eigener Verein mit eigenen Statuten ist und die Gemeinde die finanziellen Mittel für infrastrukturelle Tätigkeiten gewährt. Der Haushalt ist auch immer ausgeglichen ebenso das Kräuterdorf und auch das Kräuterhaus Pfarrstadel. Es funktioniert alles zu 100 %. Der finanzielle Beitrag der Gemeinde an den KMV wird laut Vertrag für die Erledigung gewisser Tätigkeiten bezahlt, welche von der Gemeinde übernommen wurden.

Er hat mit Eckart Mandler ein Gespräch geführt, und GR Ackerer übernimmt die Vereinsführung gemeinsam mit Wuggenig Annette bis zur Vollversammlung des KMV.

Bgm. Mandler ergänzt, dass die Gemeinde für verschiedene Aufgaben wie z.B. Ortsbildgestaltung zuständig ist. Der KMV hat einen Großteil dieser Aufgaben abgenommen und bekommt dafür finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt z.B. Wanderwege, Beschilderungen. Diese Arbeiten nimmt der Verein der Gemeinde ab. Der Verein erwirtschaftet seine Umsätze selbst.

Wir können nicht sagen, der Verein geht uns nichts an. Das Kräuterdorf trägt auch zu unserer Wohnqualität bei. Es ist auch seitens der Gemeinde dafür zu sorgen, dass der KMV weiter besteht.

3

Erneuerung Heizung Kindergarten
a) Auftragsvergabe

Amtsvortrag:

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 19.06.2017 einstimmig für die Erneuerung der Heizung im Kindergarten und auch für die Versorgung der Wohnhausanlage Irschen 96 ausgesprochen. In weiterer Folge sollten 3 Vergleichsangebote eingeholt werden und vor der Auftragsvergabe ist von der Eigentümergemeinschaft des Hauses Irschen 96 eine bindende Erklärung über den Anschluss abzuschließen. Darin soll auch der Preis pro kWh fixiert werden.

Von der Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden des Bezirk Spittal/Drau – Abteilung Baudienst – wurde auf Basis des von der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie erstellten Konzeptes bzw. des vorliegenden Angebotes der Firma WSB Haustechnik GmbH (Villach) 6 Unternehmen (4 Elemente Installationen Oberlojer – Irschen, Wilfried Eisendle – Dellach/Drau, Stolzelechner GmbH – Greifenburg, CP Steiner GmbH – Winklern, Tiefenbacher GmbH – Lienz und SOLARier Energiezentrum – Winklern) zur Abgabe einer Preisauskunft kontaktiert.

Die rechnerisch geprüften Ergebnisse (Brutto) der ausgeschriebenen Variante mit 2 Pelletskesseln (48 kW und 5-15kW) lauten:

1. 4 Elemente Installationen Oberlojer OG – Irschen	€ 42.443,93
2. WSB Haustechnik GmbH, Villach	€ 46.829,86
3. Steiner CP GmbH, Winklern	€ 55.235,64

Die Firma Oberlojer hat entgegen der 2 ausgeschriebenen – unterschiedlichen – Kesselleistungen 2 leistungsgleiche Heizkessel mit jeweils 35 kW angeboten.

Seitens der Firmen 4 Elemente Installationen Oberlojer und Steiner CP GmbH wurden folgende Varianten mit nur 1 Pelletskessel (80 kW bzw. 60 kW) angeboten:

1. 4 Elemente Installationen Oberlojer OG – Irschen	€ 39.072,85	80 kW
2. Steiner CP GmbH, Winklern	€ 45.197,92	60 kW

Im Prüfbericht der Verwaltungsgemeinschaft ist weiters angeführt, dass durch die Angabe und Beratung der beiden Firmen 4 Elemente Installationen Oberlojer und Steiner CP GmbH die Ausführungsvariante mit nur einem Pelletskessel weit sinnvoller erscheint.

Es wird festgehalten, dass mit den Bietern über den gesamten Angebotsinhalt (Leistung, Preis) in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht noch verhandelt werden kann.

Eine technische Überprüfung der Angebote und weitere Beratung durch die Verwaltungsgemeinschaft (rein bautechnisch ausgelegte Dienststelle) kann infolge mangelnder Fachkompetenz im Gebiet Heizungstechnik nicht erfolgen.

Die Mitglieder des Bauausschusses haben in der Sitzung am 09.04.2018 einstimmig beschlossen, dass die Variante mit nur 1 Kessel ausgeführt werden soll und mit den Firmen 4 Elemente Installationen Oberlojer und Steiner CP GmbH hinsichtlich des Preises nachverhandelt werden soll.

Diese Nachverhandlungen wurden durchgeführt und unter Berücksichtigung des gewährten Nachlasses und Skontos ergeben sich nunmehr folgende Angebotssummen:

1. 4 Elemente Installationen Oberlojer OG – Irschen	€ 36.721,99
2. Steiner CP GmbH, Winklern	€ 42.938,02

Sollte die Firma 4 Elemente Installationen Oberlojer OG den Auftrag erhalten, belaufen sich die Nettokosten für die Gemeinde auf € 20.667,51.

Die Kosten für die Fernwärmeleitung sowie die Installation im Haus Irschen 96 sind von der Eigentümergemeinschaft der Wohnhausanlage Irschen 96 zu tragen.

Diskussion:

GR Benedikt stellt die Frage, ob bei diesen Angeboten auch die Preise für Wartungsarbeiten beinhaltet sind.

Er meint, dass es sinnvoll wäre, dass die Firma, die den Auftrag erhält, auch einen Wartungsvertrag anbietet, damit diese Anlage ausreichend betreut wird.

Laut Bgm. Mandler sind die Wartungsarbeiten bei diesen Angeboten nicht berücksichtigt.

AL Stefaner erläutert, dass für Wartungskosten in der Kalkulation € 500,-- berücksichtigt sind. Mit der Installationsfirma soll ein Gespräch geführt werden, ob sie die Wartung übernehmen oder sonst mit der Firma, die den Kessel liefert.

Bgm. Mandler bestätigt, dass die fachliche Serviceleistung sichergestellt sein muss und ersucht GR Sommer um seine Meinung, da er als Bewohner der Wohnhausanlage Irschen 96 diese Heizung nutzen wird.

GR Sommer findet diese Heizung eine gute Lösung für beide, sowohl für die Gemeinde als auch für die Bewohner in Irschen 96.

Laut Bgm. Mandler ist geplant, mit der Ausführung in der 5. Ferienwoche zu starten. Spätestens im Herbst muss alles funktionieren.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag an die Firma 4 Elemente Installationen Oberlojer OG zum Preis von € 36.721,99 zu vergeben.

3	Erneuerung Heizung Kindergarten b) Abschluss Wärme-Liefervereinbarung
---	--

Amtsvortrag:

Wie vom Gemeindevorstand am 19.06.2017 beschlossen, ist mit der Eigentümergemeinschaft des Hauses Irschen 96 (kurz: WEG) eine bindende Erklärung über den Anschluss abzuschließen. Darin soll auch der Preis pro kWh fixiert werden.

Auf Basis der aktuellen Preise für Pellets, die Wartung, Betreuung und Reinigung der Anlage wurde ein Netto Preis von € 0,075/kWh errechnet und eine Wärme-Liefervereinbarung vorbereitet. In dieser Vereinbarung verpflichtet sich die Gemeinde gegenüber der WEG, das Gebäude Irschen 96 aus der Heizungsanlage im Kindergarten mit Wärme zur Raumheizung in ausreichender Menge (angenommener Wärmebedarf pro Jahr 60.000 kWh) zu versorgen. Die Kosten zur Errichtung der Fernwärmeleitung beginnend bei der Wärmeübergabestation im Heizraum des Kindergartens trägt die WEG.

Der Preis von € 0,075 wird jährlich dem „Kärntner Biowärmeindex“ angepasst. Die Verrechnung erfolgt in Form von vierteljährlichen á-Conto-Zahlungen und einer Endabrechnung zum 30.06. eines jeden Jahres.

Die Vereinbarung wird beginnend ab 01.09.2018 auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und aufgrund der notwendigen Investitionen verzichten beide Partner für die ersten 10 Jahr auf eine Auflösung dieser Vereinbarung.

Nach 10 Jahren ist unter Einhaltung einer 6-monatigen Kündigungsfrist eine Auflösung möglich, ansonsten verlängert sich dieses automatisch um 1 Jahr.

Seitens der WEG wird die Zustimmung zu dieser Vereinbarung erteilt und diese von den einzelnen Eigentümer auch unterschrieben.

Beschluss:

Der Abschluss der Wärme-Liefervereinbarung mit der Eigentümergemeinschaft wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Amtsvortrag:

Wie in der Sitzung des Gemeinderates am 07.12.2017 einstimmig beschlossen, soll das Dach am Turnsaal der Volksschule saniert werden und eine Photovoltaikanlage errichtet werden.

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 09.04.2018 mit dem Planer - DI (FH) Hubmann von der Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden des Bezirk Spittal/Drau – Abteilung Baudienst – die Details der Ausschreibung besprochen.

Seitens der Verwaltungsgemeinschaft – Abt. Baudienst liegt nun folgender Prüfbericht bzw. Vergabevorschlag vor:

Die Leistungen wurden nach den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes 2006, im Rahmen des Direktvergabeverfahrens ausgeschrieben.

Folgende Firmen wurden per E-Mail eingeladen, eine Preisauskunft abzugeben:

- Holzbau Thalmann Inh. Rainer Thalmann, 9771 Berg
- Unterluggauer Holzbau GmbH, 9761 Greifenburg
- Holzbau Ackerer GmbH, 9773 Irschen
- Tschabitscher GmbH, 9754 Steinfeld
- Holzbau Plankensteiner, 9991 Dölsach
- Holzbau Hofer GmbH, 9990 Nußdorf
- Weissenseer Holz-System-Bau GmbH, 9761 Greifenburg
- Ertl Markus Holzbau Erdba, 9762 Techendorf-Weißensee
- Zimmerei Stocker GmbH, 9911 Assling

Da zum Abgabetermin kein einziges Angebot eingetroffen ist, wurde die Angebotsfrist verlängert und die Ausschreibung auch an die Firma Holzbauarbeiten Zauchner GmbH übermittelt.

Die geprüften Ergebnisse der zwei eingetroffenen Angebote **inkl. MwSt.** lauten:

1. Holzbauarbeiten ZAUCHNER GmbH, 9811 Lendorf	€ 125.606,52
2. Holzbau THALMANN, 9771 Berg/Drau	€ 225.716,44

Anmerkungen:

- Die Preise der Firma Holzbau Thalmann werden als marktgemäß überzogen beurteilt.
- Die Firma Holzbauarbeiten Zauchner GmbH errichtete im Jahr 2014 ein gleichwertiges Bauwerk in einer Bezirksgemeinde. Die Einheitspreise sind mit den damaligen nahezu preisgleich.

Von Seiten des Baudienstes bestehen keine Bedenken bei einer Vergabe der Leistungen an den Billigstbieter.

Abzuklären wäre noch, ob die Attikaverkleidung mit Trapezblech (€ 65/m²) oder mit Holz (€ 66/m² - Lärchenbretter überlappt) ausgeführt werden soll.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 14.06.2018 einstimmig für die Ausführung der Attikaverkleidung in Blech und die Vergabe der Arbeiten an die Firma Zauchner GmbH ausgesprochen.

Diskussion:

Bgm. Mandler weist darauf hin, dass seitens des Bauausschusses bisher noch keine Stellungnahme abgegeben wurde und ersucht den Obmann des Bauausschusses um seine Wortmeldung.

GR Benedikt befürwortet ebenfalls die Attikaverkleidung mit Trapezblech. Die Photovoltaikanlage soll dachparallel ausgeführt werden.

Vzbgm. Dullnig bestätigt, dass Lärchenbretter seiner Meinung nach nicht zum Bestandsobjekt passen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Zimmermannsarbeiten an den Billigstbieter, Fa. Holzbauarbeiten Zauchner GmbH zum Preis von € 125.606,52 zu vergeben.

4	Sanierung Dach Volksschule - Auftragsvergabe b) Photovoltaikanlage
---	---

Amtsvortrag:

Im Zuge der Dachsanierung soll eine Photovoltaikanlage auf dem Pultdach über dem Turnsaal errichtet werden.

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 09.04.2018 beschlossen, welche Firmen zur Angebotslegung eingeladen werden sollen.

Seitens der Verwaltungsgemeinschaft – Abt. Baudienst liegt nun folgender Prüfbericht bzw. Vergabevorschlag vor:

Die Leistungen wurden nach den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes 2006, im Rahmen des Direktvergabeverfahrens ausgeschrieben.

Folgende Firmen wurden per E-Mail eingeladen, eine Preisauskunft abzugeben:

- Elektro Truntschnig GmbH, 9772 Dellach
- Elektro Mario Moser, 9781 Oberdrauburg
- SOLARier Energiezentrum Winklern, 9841 Winklern
- CP Steiner GmbH, 9841 Winklern
- Fa. Anton Ebenberger, 9772 Berg/Drau
- sun.e-solution GmbH, 9991 Dölsach
- Elektrotechnik Oberlojer, 9772 Irschen

Die geprüften Ergebnisse inkl. MwSt. lauten:

1. Elektrotechnik Oberlojer, 9773 Irschen	€	49.434,18
2. sun.e-solutin GmbH, 9991 Dölsach	€	50.400,72
3. Elektro Mario Moser, 9781 Oberdrauburg	€	53.388,00

Von Seiten des Baudienstes bestehen keine Bedenken bei einer Vergabe der Leistungen an den Billigstbieter,.

Wie im Bauausschuss besprochen, wurde die Errichtung der PV-Anlage in 2 Varianten ausgeschrieben.

1. Variante mit Blecheindeckung über das gesamte Dach und Montage der PV-Module am Blechdach.
2. Variante mit dachintegrierten PV-Modulen

Die Ausschreibung ergibt bei der dachintegrierten Variante Einsparungen von rund € 9.600 weil sich beim Zimmermann die Dachschalung aber vor allem die Blecheindeckung reduziert.

Die Bautechniker haben hinsichtlich der dachintegrierten Variante jedoch Bedenken geäußert, da man bei dieser Variante zu sehr an das gewählte Fabrikat der Module gebunden ist. Vom Bauausschuss kamen noch die Bedenken, dass bei der dachparallelen Montage auch die Hinterlüftung besser funktioniert und somit auch der Wirkungsgrad im Sommer besser ist.

Die Preise in den Vergabevorschlägen gehen von einer dachparallelen Variante aus.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 14.06.2018 einstimmig für die dachparallele Variante und die Vergabe der Arbeiten an die Firma Elektrotechnik Oberlojer ausgesprochen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die dachparallele Variante und die Vergabe der Arbeiten an die Firma Elektrotechnik Oberlojer.

5	Wohnungsvergabe Irschen 94
---	----------------------------

Amtsvortrag:

Mit Schreiben vom 27.04.2018 wurde von der BUWOG Süd GmbH die Wohnungsfreimeldung ab 01.08.2018 für die Wohnung Nr. 7 in Irschen 94 (Vormieter Hannes Gassner) übermittelt. Die Freimeldung wurde auf der Amtstafel und auf der Gemeindehomepage kundgemacht.

Die Wohnung mit einer Nutzfläche von 67,91 m² befindet sich im 1. Obergeschoß. Der voraussichtliche Mietzins beträgt € 372,03 und der Baukostenbeitrag beläuft sich auf € 1.116,09.

Folgendes Wohnungsansuchen liegt vor:

Schmidt Peter	9773 Hintergassen 22
---------------	----------------------

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Wohnung Nr. 7 in Irschen 94 an den Wohnungswerber Schmidt Peter zu vergeben.

6	Umstellung Gemeindesoftware - Auftragsvergabe
---	---

Amtsvortrag:

Spätestens mit 01.01.2020 ist die Voranschlags- und Rechnungslegungsverordnung 2015 (VRV 2015) mit der Erstellung einer Eröffnungsbilanz für alle Gemeinden anzuwenden. Damit sollte auch im öffentlichen Bereich ein zeitgemäßes Rechnungswesen eingeführt werden. Um diesen Vorgaben gerecht werden zu können, ist die Anschaffung einer neuen Kommunalsoftware notwendig. Es wurden 3 Angebote von Softwarelieferanten eingeholt. Alle Anbieter erfüllen mit ihrer Programmierung die neuen gesetzlichen Bestimmungen.

1.) **Firma PSC – „K5“**

Einmalige Kosten: € 25.492 (exkl. USt)

Monatliches Nutzungsentgelt: € 785,26 (exkl. USt)

Nachlass: 2% je Oberkärntner Gemeinde, die sich für dieses Produkt entscheidet

2.) **Firma CommUnity – „Georg“**

Einmalige Kosten: € 36.569,34 (exkl. USt)

Monatliches Nutzungsentgelt: € 635,65 (exkl. USt)

Nachlass: 20% wenn mehrere Oberkärntner Gemeinden sich gemeinsam dafür entscheiden

3.) **pmi Software u. Datenkommunikations-GmbH – „newsystem“**

Einmalige Kosten: € 42.510,00 (exkl. USt)

Monatliches Nutzungsentgelt: € 447,83 (exkl. USt)

Nachlass: 50% Förderung vom Amt der Kärntner Landesregierung möglich

Nach einigen Präsentationen, Vorführungen und Gesprächen mit einigen Gemeinden, die bereits die neue Software im Einsatz haben, wir seitens der Finanzverwaltung vorgeschlagen, dass das Programm „K5“ von der Firma PSC am besten für die Gemeinde Irschen geeignet wäre. In diesem Zuge soll auch die Lohnverrechnung an ein Lohnverrechnungsbüro ausgelagert werden. Dieser Punkt wird in einer der nächsten Sitzungen in diesem Jahr noch einmal behandelt.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 14.06.2018 einstimmig für Vergabe an die Firma PSC ausgesprochen.

Diskussion:

Bgm. Mandler ersucht AL Stefaner um genauere Erläuterungen.

AL Stefaner erklärt hinsichtlich der Rabatte, dass 12 Gemeinden im Bezirk noch keinen Auftrag vergeben haben. Es erfolgte eine Absprache, bestenfalls könnten 24% Nachlass möglich sein, was aber nicht realistisch ist.

Das 3. Produkt wurde von den Städten Klagenfurt und Villach in Auftrag gegeben. Es umfasst nur den Bereich der Finanzverwaltung und die anderen Produkte müssten über eigene Schnittstellen (z.B. Meldeamt, Bauamt, ...) eingebunden werden.

Der Finanzverwalter ist am meisten betroffen und hat sich einige Präsentationen angesehen. Er macht den Vorschlag, dass das 1. Angebot für unsere Gemeinde das Beste ist. Bezüglich des Preises, speziell bei den monatlichen Kosten wird es noch Nachverhandlungen geben.

Laut Bgm. Mandler ist die Finanzierung gesichert, weil es schon bekannt war, dass eine Neuanschaffung erforderlich ist. Wichtig ist die Meinung von denen, die damit arbeiten müssen. Wenn es keine Meldungen mehr gibt, soll der Vorschlag der Mitarbeiter und somit das Angebot der Firma PSC – „K5“ angenommen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Umstellung der Gemeindesoftware an die Firma PSC – „K5“ zu vergeben.

Allfälliges:

Ansuchen Eishockeyverein:

Nachdem das Schreiben der Sektion Eishockey erst am 18. Juni 2018 eingelangt ist, konnte dieses Ansuchen vom Gemeindevorstand nicht behandelt werden. Aufgrund des 30-Jahre-Jubiläums ersucht der Eishockeyclub Irschen um eine Jubiläumsspende.

Bgm. Mandler berichtet, dass bei vergleichbaren Ansuchen z. B. die Schuhplattler € 3.000,-- erhalten haben. Man kann nicht alle Vereine gleich sehen, die Trachtenkapelle ist ein größerer Verein und hat daher € 8.300,-- (für Instrumentenkauf und Jubiläumsspende € 2000,--) erhalten.

GR Ackerer lobt den Einsatz des Eishockeyvereines. Wenn man am Eishockeyplatz ist und sieht wie sie arbeiten, so ist es bemerkenswert. Der Aufwand ist irrsinnig groß und sie bezahlen viel selber. Er wundert sich, dass sie finanziell über die Runden kommen.

Bgm. bestätigt dies. Die Funktionäre übernehmen oft sogar die Vorfinanzierung, wenn die Finanzierung noch nicht genehmigt ist.

GR Benedikt spricht sich ebenfalls für eine Unterstützung aus, weil die Anlage auch von anderen genutzt wird. Es muss das Vereinsleben geschätzt werden und es soll uns etwas wert sein, wenn die Vereine aktiv sind.

Laut Vzbgm. Dullnig macht der EC Irschen viel für die Jugendarbeit, z.B. Platzerhaltung usw. Man soll sich nicht kleinlich zeigen und er macht den Vorschlag zw. € 5.000 und € 6.000,-- zu gewähren.

Für Vzbgm. Tiefnig ist die Arbeit, die sie machen, sensationell. Er hofft, dass diese Funktionäre noch lange aktiv sind, weil sie im Winter frei haben und fast Tag und Nacht am Eishockeyplatz tätig sind.

GR Sommer befürwortet eine Förderung von € 5.000,--. Es wird gewaltige Arbeit geleistet und sie haben mit Herrn Strobl einen excellenten Trainer für den Nachwuchs.

Bgm. Mandler weist darauf hin, dass wir in der glücklichen Situation sind, dass wir uns die Förderung leisten können und es wichtig ist, dass die Vereine die Jugendlichen fördern.

GR Ackerer spricht sich für eine Spende von € 6.000,-- aus.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Eishockeyclub Irschen € 6.000,-- Jubiläumsprämie für die Würdigung ihrer Arbeit zu gewähren.

Ansuchen Volksschule Irschen

Die Volksschule fährt am 21. Juni 2018 nach Klagenfurt um die Irschner Volksschule im Rahmen der „Gesunde Gemeinde“ zu präsentieren. Die Buskosten von der Fa. Siebler belaufen sich auf € 500,--. Davon werden € 150,-- von dem Projekt „Gesunde Schule“ bezahlt. Die Direktorin ersucht die Gemeinde um einen kleinen Beitrag für die Buskosten.

Bgm. Mandler erklärt, dass es darum geht, dass die Kinder in Richtung gesunde Ernährung, Zahngesundheit, Sport u.ä. gesundheitsfördernde Themen geführt werden.

Vzbgm. Tiefnig macht den Vorschlag, dass wenn von der Gesunden Gemeinde € 150,-- bezahlt werden, von der Gemeinde der Betrag von € 350,-- vertretbar ist.

Laut Bgm. Mandler wurden einige Schulen für die Präsentation ihrer Schule ausgesucht u.a. auch die VS Irschen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Restkosten für die Fahrt in der Höhe von € 350,-- zu übernehmen.

Jugendfeuerwehr

GR Lanzer bedankt sich namens der Feuerwehr bei der Gemeinde für die Gratisbenützung des Schwimmbades anlässlich des Feuerwehrwettbewerbes am vergangenen Wochenende. Weiters

spricht er Benedikt Peter als Vertreter des Sportvereins für die Nutzung der sportlichen Anlagen seinen Dank aus.

Bgm. Mandler gratuliert der Feuerwehr zu diesem Fest, das super organisiert und erfolgreich durchgeführt wurde. Besonders erfreulich war die Leistung unserer Jugend und nochmals Gratulation zu diesem Fest.

Grabungsarbeiten Burgbichl

GR Sommer berichtet, dass heuer keine Grabungsarbeiten am Burgbichl durchgeführt werden können, da das Grundstück verkauft wird.

Nachdem die Grabungsarbeiten für die Uni sehr interessant sind, möchte Herr Grabherr nachfragen, ob es schon weitere Infos bezüglich des Verkaufs gibt.

Bgm. Mandler berichtet, dass heuer sicher nichts mehr gehen wird, aber es wurde in Aussicht gestellt, dass die Grabungsarbeiten nächstes Jahr fortgesetzt werden können.

AL Stefaner bestätigt, dass grundbücherlich noch nichts erledigt ist.

Abwasserverbandssitzung

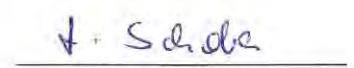
GR Lengfeldner berichtet, dass bei der letzten Sitzung des Abwasserverbandes empfohlen wurde, dass die Gemeinden Oberdrauburg und Irschen für die Entsorgung des Klärschlammes Rücklagen bilden sollen. Da es noch keine Erfahrungswerte gibt, ist mit hohen Summen zu rechnen.

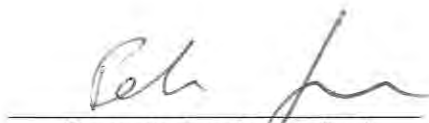
Laut Bgm. Mandler werden bereits Rücklagen gebildet und er bestätigt, dass die Vererdungsbecken sicher bald zu leeren sind.

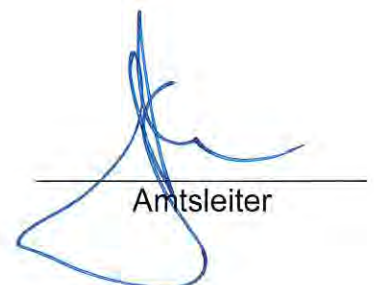
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Bürgermeister für die rege Mitarbeit und schließt um 20.45 Uhr die Sitzung.


Bürgermeister


Gemeinderatsmitglied


Schriftführer


Gemeinderatsmitglied


Amtsleiter